

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kulturamt

**Zuschuss für Projekt  
"Beijing - Heidelberg, Heidelberg -  
Beijing" an die Heidelberger  
Künstlergruppe 79 e. V. in Höhe von  
20.000 €**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	21.09.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss bewilligt für die Durchführung des Projekts „Beijing - Heidelberg, Heidelberg – Beijing“ einen Zuschuss bis zum Höchstbetrag von 20.000 Euro an die Künstlergruppe 79 in Heidelberg.*

*Die erforderlichen Mittel werden in den Jahren 2007 und 2008 – vorbehaltlich der Genehmigung der Haushalte durch das Regierungspräsidium – bei Hst. 1.3211.701200 – Sonstige Zuschüsse – bereitgestellt.*

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	<b>Ziel/e:</b> Kommunikation und Begegnung fördern <b>Begründung:</b> Gespräche zwischen Künstler/innen und Besuchern, sowie zwischen den Künstler/innen untereinander
KU 2	+	<b>Ziel/e:</b> kulturelle Vielfalt unterstützen <b>Begründung:</b> Verschiedenartigkeit der Kunstwerke zeigen
KU 3	+	<b>Ziel/e:</b> Qualitätsvolles Angebot sichern <b>Begründung:</b> Auswahl der Werke erfolgt durch ausgesuchte Kunstkenner
KU 4	+	<b>Ziel/e:</b> Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen <b>Begründung:</b> internationales Angebot von Kunstwerken
QU 3	+	<b>Ziel/e:</b> Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern <b>Begründung:</b> hohes ehrenamtliches Engagement im Verein

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

### Begründung:

Der offizielle chinesische Künstlerverband (Chinese Artists Association) machte der Künstlergruppe 79 e.V. den Vorschlag, ein groß angelegtes Austauschprojekt zu realisieren. Im Sommer 2007 soll aktuelle chinesische Kunst in Heidelberg präsentiert werden, und im Jahre 2008 werden Heidelberger Künstlerinnen und Künstler zur Biennale Beijing eingeladen, die dann gleichzeitig das kulturelle Rahmenprogramm der olympischen Spiele sein wird.

#### Teil I: Beijing – Heidelberg

In den letzten Jahren gab es in der westlichen Welt zahlreiche Ausstellungen mit chinesischen Künstlern. Die meisten leben aber längst nicht mehr in China, diese Ausstellungen spiegeln deshalb nur beschränkt das wieder, was aktuell in China produziert wird. Dieser Teil des Projekts wird Kunst aus China präsentieren, die nicht von westlichen Kuratoren gefiltert wurde, sondern das zeigen, was die chinesische Kunstszene selbst für herausragend hält. Geplant ist hier eine ausgewählte Präsentation im Heidelberger Forum für Kunst, angedacht ist auch das Völkerkundemuseum und die Alte Universität. Es werden hier 5 Künstlerinnen und Künstler aus China erwartet.

## Teil II: Heidelberg - Beijing

Die Biennale in Beijing im Jahre 2008 wird das offizielle Kulturprogramm zu den olympischen Spielen sein. Zu dieser Biennale werden etwa 10 Künstlerinnen und Künstler aus Heidelberg eingeladen. Die Biennale wird in den großen Museen von Chinas Hauptstadt gezeigt, Schirmherr ist der Präsident der Volksrepublik. Geplant ist ein dreisprachiger Katalog, der die Exponate von Teil I und Teil II repräsentiert. Zudem werden die Heidelberger Kunstwerke auch im offiziellen Katalog der Biennale abgebildet.

Begleitend zur Biennale wird in Beijing ein Symposium stattfinden, bei dem ein Vertreter aus Heidelberg einen Vortrag halten wird.

Die Künstlergruppe 79 e.V. wird ihrerseits ein kulturelles Beiprogramm initiieren, wenn die chinesischen Künstler nach Heidelberg kommen.

Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich nach der Kalkulation der Künstlergruppe 79 e.V. auf 41.690,00 Euro. Die Flugkosten der chinesischen Delegation übernimmt der chinesische Künstlerverband, die Kosten der Unterbringung von 5 Heidelberger Künstlern und Künstlerinnen, die 10 Tage in Peking bleiben, trägt der Gastgeber. Die Gesamtkosten sollen mit Eigenmitteln und Zuschüssen ausgeglichen werden.

In Anbetracht der Bedeutung des Projekts sollte dieses bis zu einem Höchstbetrag von 20.000 Euro gefördert werden.

In den Haushaltsjahren 2007/2008 sind entsprechende Mittel unter Haushaltsstelle 1.3211.701200 bereitzustellen.

Es wird um Erteilung der Zustimmung in dieser Höhe gebeten.

**gez.**

**Dr. Gerner**